

Gospel-Gottesdienst in Eberstädter Christuskirche

In der Eberstädter Christuskirche proben Gospel-Sänger für ein besonderes Ereignis

DARMSTADT *Unter dem Motto „I believe – ich glaube“ gestaltet der Eberstädter Gospelchor unter Leitung von Stefan Mann am Sonntag (22.) gemeinsam mit Pfarrer Walter Schneider zum ersten Mal einen Gottesdienst, bei dem Chor und Gemeinde ausschließlich Gospels singen sollen.*

Die Probe beginnt mit Lockerungsübungen; zuerst für die Finger, dann für die Arme, schließlich für den ganzen Körper. Vorturner ist der Kirchenmusiker Stefan Mann. Als er zum Klavier geht, beginnen die Stimmübungen, kurze Tonfolgen in verschiedenen Höhen. Bevor richtig gesungen wird, muss außerdem erst einmal geübt werden, wie die Sängerinnen und Sänger den Chor betreten, wie sie abgehen, sich in der Gemeinde verteilen oder zurück vor den Altar gehen. Fingerschnipsen, ein Orientierungston vom Klavier und aus fünfzig Kehlen erklingt „Come let us sing, sing to the Lord“ – lässt uns für den Herrn singen.

„Gospel“ ist das amerikanische Wort für „Gute Nachricht“ – Evangelium also. In den vergangenen hundert Jahren hat sich das afro-amerikanische Spiritual in den USA zu einem festen Bestandteil christlicher Musik entwickelt. Und seit Edwin Hawkins 1969 mit „Oh happy Day“ die internationalen Hitparaden eroberte, hat sich „Modern Gospel“ auch in den Kirchen Europas etabliert. In Darmstadt wird diese Kunstform seit vielen Jahren unter anderem vom Eberstädter Gospelchor gepflegt. Die Konzerte in der Christuskirche oder auf dem Schlossgrabenfest haben in der Vergangenheit Hunderte begeistert. Jetzt gehen der engagierte Chorleiter Mann und seine Sänger einen Schritt weiter.

„Aus der Gemeinde kommt immer wieder der Wunsch nach besonderen Gottesdiensten“, erklärt Chorleiter Stefan Mann am Rand der jüngsten Chorprobe. Deshalb soll am kommenden Sonntag ein neues Format geschaffen werden: Gemeinsam mit dem Chor zelebriert die Gemeinde einen regulären Gottesdienst. Um die fünfzig Stimmen werden sich in der Kirche verteilen.

GEMEINSAM GOSPELN

Der Gospelgottesdienst „I believe – ich glaube“ beginnt am 22. September (Sonntag) um 16.30 Uhr in der Christuskirche in Eberstadt. Gestaltet wird er vom Eberstädter Gospelchor mit Band unter Leitung von Stefan Mann. Der Eintritt ist frei.

„Das ist so etwas wie eine Familie“

Begleitet von einer kleinen Combo – Schlagzeug, Keyboard, Kontrabass – singen sie mit der Gemeinde. So

etwas soll es nun zwei Mal im Jahr geben. „Das geht, weil der Chor fast so etwas wie eine Familie ist“, sagt Konstanze Formhals, die seit sechs Jahren mitsingt, weil es hier auch bei den Proben besonders lustig zugeht.

Mitsingen, Mitschnipsen, Mitklatschen – alles ist erlaubt. Einige sind nach der Gospelnacht dazu gestoßen, wie Alida Holzapfel-Freund, oder in der Kirche, wie Monika Schütt, die seit elf Jahren dabei ist. Warum treffen sich Menschen wöchentlich im Gospelchor? „Weil es zu Herzen geht“, bekennt Ute Sonderecker.

„Notenlesen ist nützlich, aber es geht auch ohne“, glaubt Ralf Wüst, der selbst Orgel spielt. „Wichtig ist, dass man den Text auswendig kann“, fügt Elke Haller hinzu. Bruni Hofmann ergänzt: „Nur so kann die Dynamik erreicht werden, die bei den Zuhörern eine Gänsehaut erzeugt.“